

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101 (1983)
Heft: 11

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

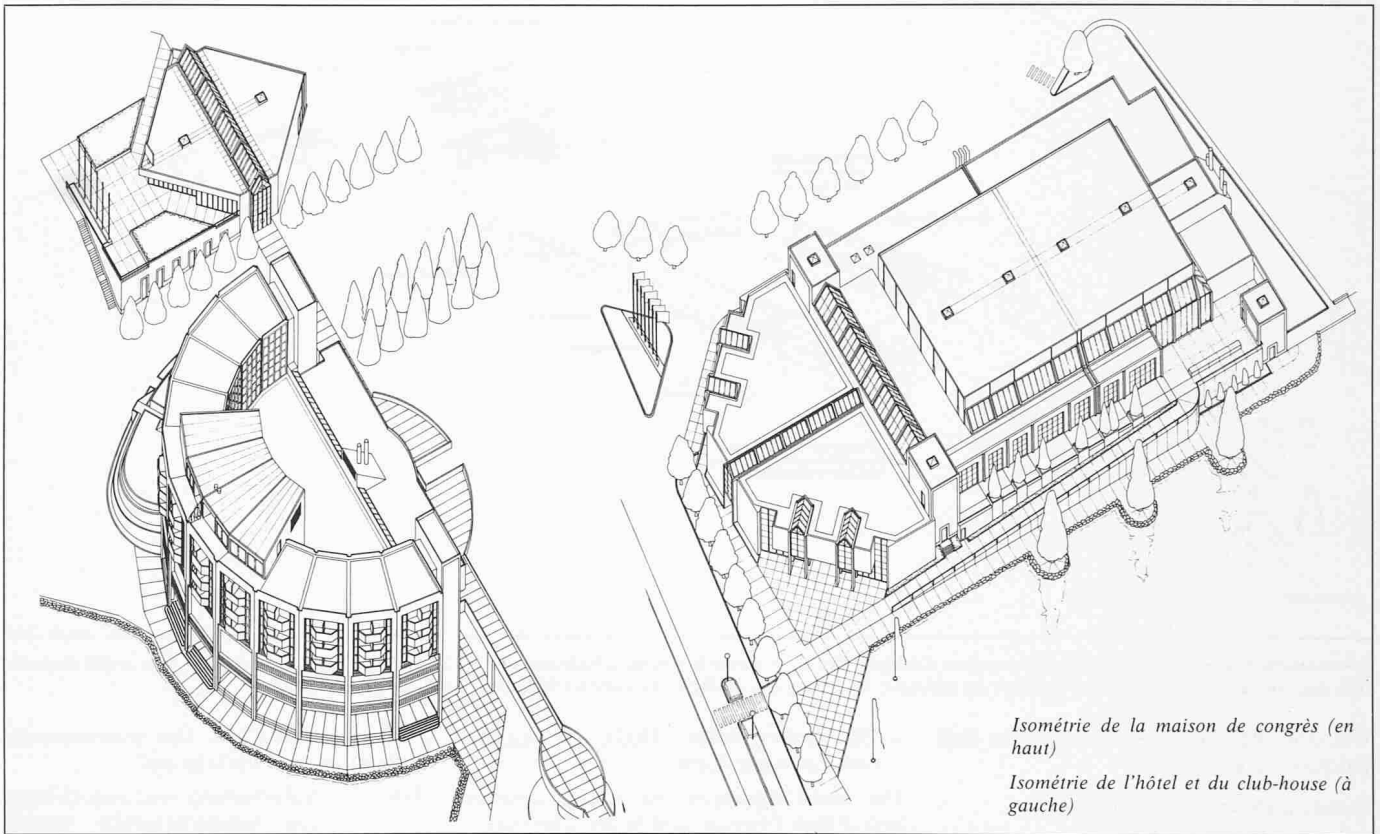
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Isométrie de la maison de congrès (en haut)

Isométrie de l'hôtel et du club-house (à gauche)

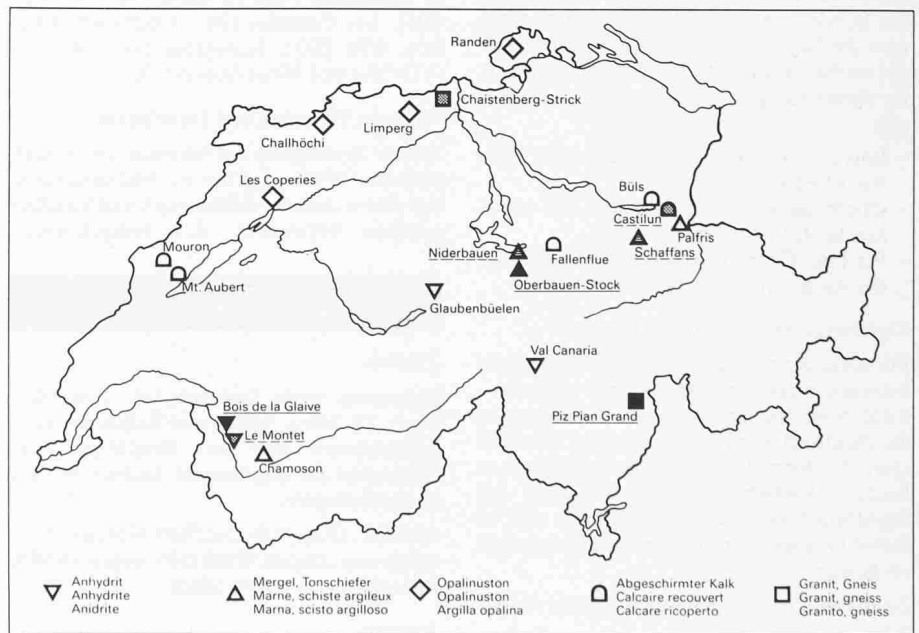
Umschau

Endlager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle in der Schweiz: Auswahl von Sondiergebieten

(pd). Für die dauernde und sichere Endlagerung der schwach- und mittelaktiven Abfälle aus Kernkraftwerken, Industrie, Forschung und Medizin wird ab 1995 ein Endlager benötigt. Im März vergangenen Jahres hat die Nagra ihr Untersuchungsprogramm für die Standortwahl dieses Endlagers der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Darin sind 100 Gebiete als mögliche Standorte bewertet und 20 davon für weitere Vorabklärungen ausgewählt worden. In der Zwischenzeit sind umfangreiche Abklärungen weitergeführt worden mit dem Ziel, die Standortgebiete auszuwählen, in denen geologische Sondierarbeiten durchgeführt werden sollen. Diese Arbeit führte zur Einteilung der 20 Standortgebiete in drei Gruppen unterschiedlicher Priorität. Das Ergebnis ist den Kantons- und Gemeindebehörden mitgeteilt worden.

Beurteilungskriterien: geologische Sicherheit, Bautechnik und Umweltaspekte

Das oberste Beurteilungskriterium für die Auswahl von Sondiergebieten bildet das *Mass der Sicherheit*, welche die angetroffene geologische Formation bietet. Dazu kommen Kriterien *praktisch-technischer, wirtschaftlicher und raumplanerischer* Art und nicht zuletzt *Umweltaspekte*. Weiter sind Fragen der *bautechnischen Machbarkeit*, des *Zeitbedarfs* und der *Kosten* des Endlagerbaues zu beantworten. Auch ist der Umfang der Sondierarbeiten abzuschätzen. Deshalb



Prioritäteneinteilung der 20 möglichen Standortgebiete des Endlagers für schwach- und mittelaktive Abfälle, für welche die Nagra seit dem letzten Frühjahr weitere Vorabklärungen durchgeführt hat.

Schwarz: erste Priorität

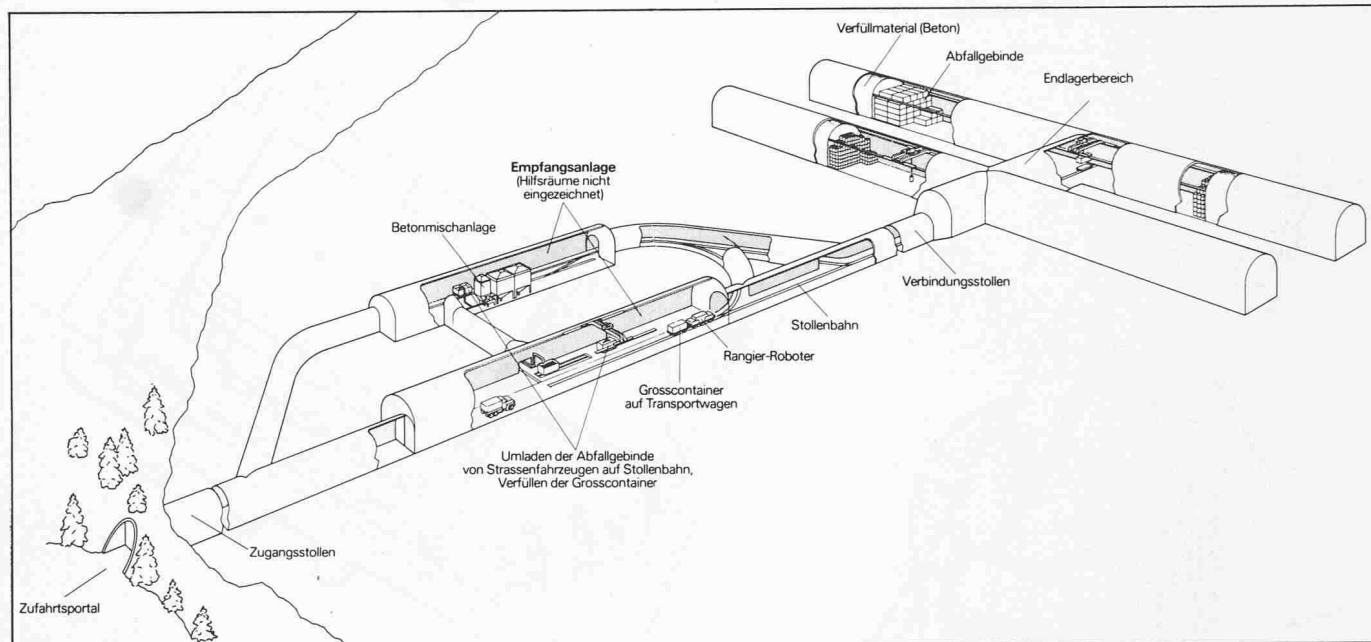
Grau: zweite Priorität

Weiss: vorerst zurückgestellt

sind für die aussichtsreichsten elf der 20 Standorte allgemeine bautechnische Vorprojekte ausgearbeitet worden.

Ergebnisse der Beurteilung

In Abwägung der Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte hat die Nagra für deren



Schematische und perspektivische Darstellung eines Endlagers Typ B für schwach- und mittlerradioaktive Abfälle. Seine Grösse ist so berechnet, dass es alle diese Abfälle aus den Kernkraftwerken, aber auch aus der Industrie, Forschung und Medizin, die während 60 Jahren anfallen, aufnehmen kann

Weiterbearbeitung eine Einteilung in drei Gruppen vorgenommen.

Standortgebiete mit erster Priorität

Für jedes dieser Standortgebiete möchte die Nagra ihre Untersuchungen zunächst in gleicher Weise weiterführen, Arbeitsprogramme für geologische Sondierungen aufstellen und – sofern die Detailarbeiten keine unvorhergesehenen Probleme zutage bringen – die Verhältnisse im Wirtgestein durch den Bau von Sondierstollen vor Ort abklären. Weil es sich beim vorgesehenen Stollenbau um vorbereitende Handlungen im Hinblick auf die Errichtung eines Lagers für radioaktive Abfälle im Sinne der Verordnung des Bundesrates vom 24. Okt. 1979 handelt, wird die Nagra hierfür entsprechende Gesuche an die zuständigen Behörden einreichen. Zu dieser Gruppe gehören folgende Standorte:

- Bois de la Glaive (VD), Portal in der Nähe von «Le Sac»,
- Oberbauenstock (UR), Portal im bestehenden Cholrütitunnel,
- Piz Pian Grand (GR), Portal in der Nähe des Ausgleichsbeckens «Curina».

Standortgebiete mit zweiter Priorität

Für diese Standortgebiete sollen zusätzliche Informationen gesammelt und weitere – nicht bewilligungspflichtige – Abklärungen durchgeführt werden. Dazu gehört zum Beispiel die Komplettierung der geologischen Karten. Vorbehaltlich der Eignung der Standortgebiete der ersten Priorität sind in dieser Gruppe jedoch *keine Sondierarbeiten* vorgesehen.

Zu dieser Gruppe gehören folgende Standorte:

- Le Montet (VD), Portal in der Nähe von «La Colchide»,
- Niderbauen (NW), Portal in der Nähe des Steinbruchs «Risleten»,
- Schaffans (SG/GL), Portal im Gebiet von Wendenöl im Schilstal,
- Castilun (SG), Portal im Gebiet von Furgels,

- Chaistenberg-Strick (AG), Portalzone noch nicht bestimmt.

Die Standortgruppen der ersten, zweiten und dritten Priorität sind in der Übersichtskarte speziell gekennzeichnet.

Standortgebiete dritter Priorität, vorerst zurückgestellt

Die Abklärungen für diese Standortgebiete werden vorerst eingestellt, die gesammelten Informationen werden noch kurz aufgearbeitet und für einen allfälligen später nötigen Zugriff abgelegt. Zu dieser Gruppe gehören folgende Standorte: Val Canaria (TI), Glaubenbüelen (OW), Palfris (SG), Mayens de Chamoson (VS), Limperg (AG), Randen (SH), Les Coperies (BE), Challhöchi (BE/SO), Büls (SG), Fallenflue (SZ), Mouron (VD/NE) und Mont Aubert (VD).

Weiteres Vorgehen und Terminplan

Für die Beseitigung der schwach- und mittelaktiven Abfälle wird nur *ein* Endlager benötigt. Die weiteren Abklärungen und Sondierarbeiten bezwecken, den bestgeeigneten

Standort auszuwählen. Der entsprechende Terminplan sieht wie folgt aus:

1983	Ausarbeitung und Einreichung von Sondiergesuchen voraussichtlich für die drei Standortgebiete der ersten Gruppe.
1985-1987	Nach Vorliegen der Bewilligungen zu den Sondiergesuchen: Ausführung der Sondierarbeiten an den vorgesehenen Standorten.
1987	Auswertung der Resultate der Sondierarbeiten, Auswahl des bestgeeigneten Standorts, Erstellen eines generellen Projektes und Einreichung des Gesuchs um die Rahmenbewilligung für das Endlager.
ab 1987	Rahmenbewilligungsverfahren gemäss Bundesbeschluss zum Atomgesetz, weitere Bewilligungsverfahren. Baubeginn des Endlagers. Inbetriebnahme des Endlagers, erste Einlagerungen.

SIA-Sektionen

Zürich

Exkursion nach Langenbruck. Am Mittwoch, 23. März, findet eine Exkursion nach Langenbruck (BL) statt. Besichtigung des «Zentrums für angewandte Technologie und Sozialökologie».

Abfahrt: 13.00 h ab Car-Platz Sihlquai/Limmatstrasse, Zürich. Rückkehr: gegen 18.30 h. Anmeldungen: bis 14. März.

Aargau

Regionalmeeting in Rheinfelden. Montag, 21. März. Die Sektion Aargau möchte Kontakt und Gespräch unter Mitgliedern der Region vermehrt pflegen. Vorgesehen sind 1983 vier Regionalmeetings, deren erstes von Fricktaler Kollegen organisiert wird. Treffpunkt: 18.30 Uhr, Schiffplänle Rheinfelden. Anschliessend kurzer Rundgang

Ingenieurschulen

Luzern: «Bauen in der Stadt»

Das Zentralschweizerische Technikum Luzern (ZTL) veranstaltet im Rahmen seines 25-jährigen Bestehens eine öffentliche Vortragsreihe zum Thema «Bauen in der Stadt». Referenten und Daten: L. Maraini, Arch., Baden (16. März); L. Snozzi, Arch., Locarno (23. März); D. Reist, Stadtplaner, Bern (27. April); C. Fingerhut, Kantonsbaumeister, Basel (4. Mai).

Die Vorträge finden jeweils mittwochs von 17.00-19.00 Uhr im Hörsaal D 415 des Technikums Horw statt.

durch die Altstadt (O. Neeser, R. Vogel); Einführungsreferate zur Region Fricktal (E. Frey, A. Obrist) und Nachtessen im Hotel Schiff.